

unnd annder der stat nodturfft gebrauchenn, darinne sunderlich eyynn stücke, der Hinder-
 wingkell genandt, begriffenn ist, sowie der gerichte halbenn uffs closters gutern im
 weichbilde gelegenn, nachdem Obermarschall Heinrich von Sleynitz beide Theile verhört
 hat, dahin entschieden, daß das streitige Stück Land Eigenthum der Stadt sei und dem
 5 Rathe die Hals- und Erbgerichte auf des Klosters Gütern im Weichbilde zustehen. Wohl
 aber solle das Kloster auf letzteren alle seine gerechtigkeit an lehennzinsenn unnd
 dinstenn ungehindert ane alle vormynderunge habenn unnd behaldenn, lehen szo offte
 das nach alder gewonheytt sich gebort thun unnd geböre davonn nehmenn, so auch
 lehennguther vorfallenn sich der haldenn unnd ire gerechtigkeit darann gebrauchenn,
 10 unnd zu eynbringunge derselbenn irer lehennsgerechtigkeit zins dinst eygener schulde
 ader umb irenn eygenn schaden zu pfenden, was dem closter der stuck^{a)} uff gemelten
 seinen gutern zusteht, sall das closter durch dye jhenenn so sie darzu gebrauchenn
 werden zu richtenn zu pfendenn ader sunst geborlichenn gezwangk deshalbenn vorzu-
 wenden macht habenn, darzu unnd auch weytter nicht das closter des stockes^{b)} in irer
 15 freyheytt stehnde gebrauchenn mogen. — Unnd so dem closter der Hinderwingkell obenn
 vormelt zu irem gebrauch bass dann dem rate gelegenn, vill gemelt closter sich inn
 kortzer zzeit ann geystlichenn gutern andechtighenn leben unnd rechte reformacion uff
 unnsern vorgewanten vleyss vast woll unnd seliglich angeschickt, daraus sich teglicher
 besserunge zu vormutenn ist, hat der Herzog den Rath vermocht, daß er aus gutem Willen
 20 dem Kloster zugestanden hat im Hindern wingkell — hinforder allezeit der greserey,
 wiesenwachs, huttung unnd holtzes so vill des an bestimpten ortt zu genyessenn ist, doch
 unschedelich der stadt eygenthum gerichtenn unnd annder gerechtigkeit, unvorhindert
 zu gebrauchenn —. Czu urkundt habenn wir itzlichem part gleichs lauts diess entschiedes
 unnder unnserrn anhangendem insiegel unnd hanndtzeichenn schriftlich bekenthnuss
 25 gegeben. Gescheenn zu Leipzck am mitwooch nach sant Lucien tage nach Cristi
 unnsers liebenn herenn geburdt tausent funffhundert unnd im zehendenn jarenn.

Jorg herzog zcu Sachssenn zc. subscripsi.

109.

Die Artistenfacultät zu Leipzig bewilligt dem Kloster 12 Gulden als Beihülfe zum Bau eines neuen
 30 Refectoriums. 1511 Juli 7.

Hdschr.: Originalaufzeichnung des Decans der Artistenfacultät Andr. Hundt Leipzig Archiv der philosophischen Facultät
 Matricula fac. philos. I. 214^b.

35 Anm.: Vergl. No. 114. — Das Kloster hatte schon 1501 einen größeren Bau unternommen, wie aus Stadtrechnung
 1501/2 Rubrik Angeweiste schulde S. 20 hervorgeht: Die closterjunckfrawen tenentur dem rathe vor xxxiiii^m
 steyn, alß in von der roßmol xx^m, auß der auwen x^m und sust iiiii^m wurden sind, ober die ii ß so der rath diß
 jar innebehalten hat, nach x ß xxviii gr. Der Posten kehrt in den folgenden Jahren wieder, jedesmal herab-
 gemindert durch Anrechnung der 2 Schock Zinsen (vergl. No. 65), es kommen aber 1503 hinzu vor i floß holtz zu
 xxv ellenn xxiiii gr. und 1504 vor ii^m maursteyn — xliiii gr. Ein Geschenk zu Bauzwecken wird 1505/6

108. a) stöcke B., ð auf Rasur. b) stocke A., stockes mit o auf Rasur B.